



I Ringvorlesung „Geschlechterforschung in den wissenschaftlichen Disziplinen“	Dienstags, 17:15 – 18:45 Uhr HS1, Hörsaalgebäude Campus Augustusplatz
11.10.2022	Moduleinführungsveranstaltung Dr. Janine Schulze-Fellmann (Institut für Theaterwissenschaft, Universität Leipzig) Dr. Daniel Schmidt (Institut für Politikwissenschaft, Universität Leipzig)
18.10.2022	Einführung in die Gender Studies Prof. Dr. Barbara Drinck (Institut für Bildungswissenschaften, Universität Leipzig)
25.10.2022	Powerprinzessinnen und Barbaren? Genderrollen und – Konstruktionen in aktuellen Comics für Kinder und Jugendliche Jun.-Prof. Dr. Anna Stemmann (Institut für Germanistik, Universität Leipzig)
01.11.2022	Gender und Politik Dr. Daniel Schmidt (Institut für Politikwissenschaft, Universität Leipzig)
08.11.2022	Gender, Essstörung und Adipositas Prof. Dr. Anja Hilbert (Abteilung für Medizinische Psychologie und Soziologie, Universität Leipzig)
15.11.2022	Geschlecht in den Sportwissenschaften Dr. Petra Tzschoppe (Institut für Institut für Sportpsychologie und Sportpädagogik, Universität Leipzig)
22.11.2022	Herausforderungen in der Gendermedizin Prof. Dr. Thilo Bertsche (Institut für Pharmazie, Universität Leipzig)
29.11.2022	„Selbst die Robbe ist ein Kerl“ – Geschlechterverteilung in Film und Fernsehen Dr. Judith Kretschmar (Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Universität Leipzig)
06.12.2022	Gastvortrag: Die vielen Geschlechter der Biologie – zum aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstand Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß (Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, Hochschule Merseburg)



13.12.2022	Von Stereotypenforschung bis Affektparadigma: Zur genderbezogenen Populärkulturforschung in den Amerikastudien Prof. Dr. Katja Kanzler (Institut für Amerikanistik, Universität Leipzig)
20.12.2022	Chromosom X und geschlechtsstratifizierte Analysen: Eindrücke aus der Genomforschung Dr. Janne Pott (Institut für medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie, Universität Leipzig)
10.01.2023	Frauen* in der Physik: Können Mentorinnen* - Programme physikalische Forschung und wissenschaftlichen Fortschritt unterstützen? Prof. Dr. Mareike Zink (Peter-Deybe-Institut für Physik der weichen Materie, Universität Leipzig)
17.01.2023	Gastvortrag: Women's emancipation in Ukraine and Russian empire of the 18-19th centuries and its key figures Prof. Dr. Viktoriya Sukovata (V. N. Karazin Kharkiv National University / Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow)
24.01.2023	Herkunft und Geschlecht. Jüdische Kommunistinnen in Erinnerungsdiskursen aus Ostmitteleuropa Prof. Dr. Anna Artwinska (Institut für Slavistik, Universität Leipzig)
31.01.2023	Klausur

II Seminare

A Partisaninnen, Heilige und Opfer von sexualisierter Gewalt Zsófia Turóczy	B Geschlecht – Macht- Forschung Caren Brendel	C Geschlecht. Macht. Nachhaltigkeit Miriam Kienesberger	Kolloquium Kolloquium: Gender Studies. Interdisziplinär Lina Kieseritzky
alle zwei Wochen Freitags, 11:15-14:45 Uhr	Wöchentlich Mittwochs, 15:15-16:45 Uhr	Termine 14.10.2022, 17:15-18:45 11.11.2022, 13:15-18:45	alle zwei Wochen Freitags, 13:15-16:45 Uhr



Beginn: 21.10.2022	Beginn: 12.10.2022	12.11.2022, 9:15-15:15	Beginn: 14.10.2022
Ort: NSG S 412	Ort: NSG S 325	25.11.2022, 13:15-18:45	Ort: N.N.
		26.11.2022, 9:15-15:15	
		Beginn: 14.10.2022	
		Ort: GWZ H4.116	

Einschreibung Die Bestätigung eines zugeteilten Modulplatzes erfolgt online im Tool, indem Sie sich für eine der vier Veranstaltungen entscheiden. Erasmus-Studierende, die sich nicht über das Tool einschreiben können, kontaktieren bitte die Seminarleiter:innen und die Organisator:innen direkt.

Seminarbeschreibungen

Seminar A „Partisaninnen, Heilige und Opfer von sexualisierter Gewalt: weiblich konnotierte Erinnerungskulturen in Südosteuropa“

Gibt es spezifisch weibliche Formen der Erinnerung? Mit welchen Erinnerungen schreiben sich Frauen in das politisch-kulturelle Gemeinschaftswesen ein, dem sie angehören? Welche Merkmale charakterisieren die öffentlichen Erinnerungskulturen unter Berücksichtigung der Analysekategorie Geschlecht? In diesem Seminar sollen sich Studierende mit diesen Fragen zur Erinnerungskultur und Gender anhand von Beispielen aus dem südosteuropäischen Raum auseinandersetzen.

Seminar B „Geschlecht – Macht – Forschung“

Das Seminar hat das Ziel, in ein Nachdenken über Geschlecht als Differenzkategorie einzuführen und Potenziale und Herausforderungen von Forschung mit der Analysekategorie Geschlecht zu beleuchten. Dabei sollen herrschafts- und machtkritische Perspektiven auf den Themenkomplex Geschlecht vermittelt



werden. Auch soll auf Dilemmata in derartigen Zusammenhängen fokussiert werden. So soll ein reflexives Nachdenken über die eigene Involviertheit und die Involviertheit von Forschung in (globale) gesellschaftliche (Macht-)Verhältnisse angestoßen und Ambivalentes in diesem Kontext diskutiert werden.

Seminar C „Geschlecht. Macht. Nachhaltigkeit: Feministische Perspektiven auf gesellschaftliche Naturverhältnisse“

In diesem Seminar fragen wir nach dem Zusammenhang zwischen Geschlechterverhältnissen und der sich zuspitzenden sozial-ökologischen Krise. Dafür widmen wir uns der gemeinsamen Lektüre unterschiedlicher feministischer Ansätze, die das ausbeutende Verhältnis moderner-kapitalistischer Gesellschaften zur natürlichen Umwelt auf vielfältige Weise konzeptualisieren. Über die Auseinandersetzung mit z.B. Ökofeminismen, Feministischer Politischer Ökologie und Neuen Materialismen lernen wir theoretische Grundlagen kennen, um (vergeschlechtlichte) Macht- und Herrschaftsverhältnisse im Kontext von Nachhaltigkeitsfragen kritisch in den Blick nehmen zu können.

Kolloquium: „Gender Studies interdisziplinär“

Das Kolloquium gibt Studierenden die Möglichkeit, ihre geplante Abschlussarbeit einem Publikum von Studierenden und Expert*innen zu präsentieren und zu diskutieren. Erwünscht sind Arbeiten verschiedener Fachrichtungen, die sich in unterschiedlichen Projektphasen befinden und einen Bezug zu Gender und Geschlechtergerechtigkeit aufweisen. Das Kolloquium will zum einen genderrelevante Fragestellungen disziplinübergreifend diskutieren sowie Fragen und möglichen Unsicherheiten klären. Zum anderen werden die Forschungsvorhaben fachlich kommentiert, weshalb zu den Sitzungen Expert*innen verschiedener Disziplinen eingeladen werden.

Den Teilnehmenden stehen jeweils für die Präsentation des Forschungsvorhabens und der anschließenden Diskussion 70 Minuten zur Verfügung.
